

Die  
„Weißeritz-Zeitung“  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der  
bedeutenden Auflage des  
Blattes eine sehr wirk-  
same Verbreitung finden,  
werden mit 10 Pfg. die  
Spaltenzeile oder deren  
Raum berechnet. — Ta-  
bellarische und complicirte  
Inserate mit entsprechen-  
dem Aufschlag. — Eingefan-  
det, im redaktionellen  
Theile, die Spaltenzeile  
20 Pfg.

Nr. 95.

Donnerstag, den 16. August 1883.

48. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Der Jahrmarkt am ver-  
gangenen Montag war zwar nicht gerade sehr vom  
Wetter begünstigt, da dasselbe trübe war; gleichwohl  
hatten doch viele Landleute die Erntearbeiten noch ver-  
schoben und hatten den Markt besucht, so daß er immer  
noch nicht zu den ganz schlechten, sondern mittelmäßigen  
zu rechnen ist, viele Verkäufer werden trotzdem aber  
nicht auf die Kosten gekommen sein.

— 15. August. Heute Morgen kurz nach 7 Uhr  
umdüsterte sich der Himmel mit drohenden Wolken auf  
unheimliche Weise. Fürchterlicher Sturm, der die reich  
mit Früchten behangenen Bäume gewaltig peitschte,  
ging dem glücklicher Weise ohne Schaden zu machen-  
den Gewitter voraus. — In der Gegend von Seifers-  
dorf und Rabenau soll das Gewitter arg aufgetroffen  
sein.

— Einer Bekanntmachung des königl. Finanz-  
Ministeriums zufolge wird die Strecke Schmiedeberg-  
Ripsdorf zunächst für den Personen-Verkehr am  
3. September eröffnet werden. Die Leitung des sekun-  
dären Betriebes dieser Strecke, an welcher sich außer  
den genannten Endstationen Schmiedeberg und Rips-  
dorf die Haltestelle Buschmühle befindet, erfolgt durch  
die Generaldirektion der Staatseisenbahnen, welche die  
Tarife und den Fahrplan bekannt machen wird. Da-  
gegen verbleibt die Erledigung der auf Bauangelegen-  
heiten und die Regelung der auf Besitzverhältnisse sich  
beziehenden Geschäfte im Bereiche der neuen Bahn-  
strecke dem Kommissar für Staatseisenbahnbau. Wegen  
Eröffnung des Güterverkehrs auf der Strecke Schmiede-  
berg-Ripsdorf wird seiner Zeit weitere Bekanntmachung  
erlassen werden.

— Wie aus einer Bekanntmachung der hiesigen  
kgl. Amtshauptmannschaft im amtlichen Theile der  
heutigen Nummer hervorgeht, ist, wie amtlich konstatirt  
worden, die Maul- und Klauenseuche in den in-  
fizirten Gehöften zu Börnersdorf erloschen.

— In heutiger Nummer veröffentlicht die königl.  
Amtshauptmannschaft das Verzeichnis der Wahlvor-  
steher und deren Stellvertreter der zum 12. ländlichen  
Wahlkreise gehörigen Ortschaften des Amtsgerichts  
Lauenstein einschließlich des Ortes Johnsbach.

— Am Vormittag des 12. August hat sich in Fürsten-  
walde der 34 Jahre alte Handarbeiter Carl Gottlieb  
Löwe durch Erhängen selbst entleibt. Derselbe war  
verheirathet und scheint infolge Lebensüberdrußes frei-  
willigen Tod gesucht zu haben.

☒ **Frauenstein, 14. August.** Das diesjährige  
Bogel- und Reiterchießen war, einen kurzen Regen-  
schauer abgerechnet, vom Wetter begünstigt. Herr  
Lohgerbermeister Louis Käsemödel von hier erwarb sich  
die Würde eines Bogelkönigs, Herr Erbgerichtsbesitzer  
Fischer in Reichenau dagegen die des Reiterkönigs.

— In nächster Zeit wird uns ein seltener Kunst-  
genuss zu Theil werden. Die Herren Violinist Günther,  
Schüler des königl. sächs. Concertmeisters Herrn Prof.  
Rappoldi und Violinist Müller, Schüler des königl.  
sächsischen Kammervirtuosen Herrn Prof. Grzymacher,  
werden im Nobland'schen Saale hier unter Mitwirkung  
einiger hiesiger musikalischer Kräfte ein Concert ver-  
anstalten, bei welchem vorwiegend Kammermusik zu  
Gehör gelangen wird. Näheres wird durch Inserate  
nächstens bekannt gegeben. Es steht sicher zu erwarten,  
daß das erwähnte Concert von zahlreichen Kunstfreunden  
unserer Stadt und Umgegend besucht wird.

— Vor Kurzem wurde in verschiedenen Zeitungen  
geschrieben, daß auf den Fluren des Rittergutes Gers-  
dorf bei Roswein Raupen an den Feldfrüchten sehr  
bedeutenden Schaden angerichtet haben. Im benach-  
barten Burkardsdorf hat man auf einem Flachsfelde  
des Gutsbesizers Dittrich jüngst auch Raupen in un-  
geheurer Masse gefunden, welche in dem Flachse  
arg gewüthet haben und sich jetzt einpuppen. Sollte

es dieselbe Raupenart sein, welche in Gersdorf auf-  
tauchte?

— Gestern Nachmittag erhing sich der Seifer  
Wendel hier in seiner Wohnung. Es scheint Lebens-  
überdruß der Beweggrund seiner traurigen Handlung  
zu sein.

**Dresden.** König Albert und Königin Carola  
sind am Sonntag über Teplitz und Bodenbach vom  
Jagdschloß Rehefeld nach Pillnitz zurückgekehrt.

— Die königliche Kommission für das Veterinär-  
wesen eröffnet mit Zustimmung des königlichen Ministe-  
riums des Innern am 1. Oktober d. J. wiederum  
einen viermonatigen Unterrichtskursus für Hufbeschlag  
bei der königlichen Thierarzneischule zu Dresden. Ge-  
suche um Zulassung sind entweder mündlich bei dem  
Beschlaglehrer, oder schriftlich bei der Direktion der  
Thierarzneischule anzubringen, derselben auch ein Nach-  
weis über a) Erlernung des Schmiedehandwerks,  
b) erlangte Fertigkeit im Schmieben von Hufeisen und  
im Beschlagen, c) über seitheriges Wohlverhalten und  
d) im Falle der Minderjährigkeit elterliche oder vor-  
mundschaftliche Erlaubnis zur Theilnahme am Unter-  
richtskursus, beizufügen.

— In der Zeit vom 1. bis 13. September finden  
in der Gegend von Bernstadt, Ostitz, Girschtelde,  
Zittau die Herbstübungen der kombinierten 1. könig-  
lich sächsischen Infanterie-Brigade Nr. 23 statt. Hierauf  
nehmen Theil: das Leibgrenadier-Regiment Nr. 100,  
das 2. Grenadier-Regiment Nr. 101, das Schützen-  
Regiment Nr. 108, das 3. Infanterie-Regiment Nr. 102,  
das 4. Infanterie-Regiment Nr. 103, das 2. Jäger-  
Bataillon Nr. 13, das Gardereiter-Regiment, das  
1. Husaren-Regiment Nr. 18, das 1. Ulanen-Regiment  
Nr. 17, das 1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12, eine  
Kompanie des Pionnier-Bataillons, ein Brückentrain  
und zwei Sektionen der Krankentransportkolonne.

— Prof. Johannes Schilling, der Schöpfer des  
Niederwald-Denkmal's, ist vorige Woche in Ridesheim  
gewesen, um sich persönlich von dem Fortgang der  
Aufstellungs-Arbeiten zu überzeugen und hat sich der-  
selbe sehr befriedigt über dieselben ausgesprochen.

— Angeregt durch das große Brandunglück in dem  
Hotel der Stadt Milwaukee U. St. A., bei welchem  
gegen 100 Personen den Tod fanden, hat sich unlängst  
der Bevollmächtigte Christensen in Christiania in Nor-  
wegen bemüht, einen Rettungsapparat für Men-  
schen bei Bränden zu konstruiren. Derselbe besteht  
in einem kleinen Luftballon, mittelst dessen eine daran  
geknipte Leine nach unzugänglich gewordenen Stagen,  
zugeführt werden kann. Mit Hilfe derselben sind die  
dort befindlichen Personen im Stande, ein am andern  
Ende der Leine befestigtes Rettungsseil an sich heran-  
zuziehen und sich an demselben herunterzulassen. Mittelst  
einer an dem Luftballon angebrachten zweiten Leine  
soll der Ballon wieder herabgezogen werden. Es ist  
nicht zu bezweifeln, daß der sinnreiche Apparat, wenn  
schon sein Erfolg von einer Mehrzahl nicht leicht zu  
erfüllender Voraussetzungen abhängig ist, doch im ein-  
zelnen Falle mit günstigem Resultat in Anwendung  
gebracht werden kann, und verdient daher die Vervoll-  
ständigung, welche durch denselben das in neuerer Zeit  
so vielfach vervollkommnete Rettungswesen erfährt, alle  
Anerkennung.

— In Striesen hat sich ein neuer Verein ge-  
bildet, dessen Mitglieder sich gegenseitig bei Strafe  
verpflichten, diejenigen Restaurationen zu meiden, in  
denen nur 0,4-Liter-Gläser, anstatt der bisherigen  
halben Liter-Gläser zur Verwendung kommen.

**Zittau.** Der Versicherungsagent Jakob aus Görlitz  
ist zur Sommerfrische in Eichgraben und befand  
sich in der Gaststube der Waldschenke, als der Grenz-  
aufseher A. eintrat. J. sah sich dessen Gewehr an  
und frug, mit was für Patronen daraas geschossen  
würde, als A. ihm hierauf eine solche zeigte, nahm

J. solche und legte sie in das Gewehr ein. In diesem  
Augenblicke tritt die Frau des J. zur Thüre herein,  
J. schlägt mit den Worten: „Frau, jetzt erschieße ich  
Dich“ auf seine Frau an, A. schlägt ihm zwar das  
Gewehr weg, aber schon ist der Unglückschuß aus  
dem Gewehre gefahren und seiner Frau zum Kinne  
herein und zum Hintertopfe heraus, durch einen Spiegel  
in die Wand gedrungen. Die unglückliche Frau brach  
sich sofort zusammen und gab bald ihren Geist auf.

**Stollberg.** Wie s. J. berichtet wurde, fand man  
am 1. Dezember 1878 den beim Eisenbahnbau in  
Stollberg mit Legen von Wasserrohren beschäftigten  
Ernst Louis Reichelt aus Obermüßdorf im Friedens-  
schachte bei Delsnitz todt vor, ohne daß man darüber  
Aufklärung erhielt, wie die Verunglückung entstanden.  
Der Genannte hatte am Tage vorher (einem Sonn-  
abend) Lohn empfangen und sich damit am Abend nach  
Delsnitz begeben, wo er seine Wohnung hatte. Amends  
nach 9 Uhr ist A. in eine Handlung in Delsnitz ge-  
kommen und hat sich dann bis 11 Uhr in einem  
Restaurant aufgehalten, wo er noch im Besitze einer  
ziemlichen Summe Geldes gewesen. Fröh gegen 1/1  
Uhr fand man seinen Leichnam mit zerstücktem  
Schädel in obengenanntem Schachte. Schon damals  
muthmaßte man ein Verbrechen, da sich in den Taschen  
des Unglücklichen nur noch 55 Pfg., aber kein Porte-  
monnai mehr vorgefunden, und auch eine Bekannt-  
machung der königl. Staatsanwaltschaft, in welcher  
500 Mk. Belohnung für Ermittlung der Thäterschaft  
ausgesetzt wurden, deutete darauf hin. Jetzt nun ist  
es den unausgesetzten Recherchen der Gendarmerie und  
Polizei in Delsnitz gelungen, den Verginvaliden Wie-  
land aus Lugau als dieses Verbrechen's verdächtig zu  
verhaften.

## Tagesgeschichte.

**Berlin.** Wie sehr die Reichsregierung auf den  
Schutz der Grenze gegen Rußland bedacht ist, geht  
aus den Maßnahmen hervor, die sie in letzter Zeit  
getroffen. Nach denselben werden im nächsten Früh-  
jahr verschiedene Garnisonen an der russischen Grenze  
verschoben und ist damit naturgemäß auch eine gewisse  
Verstärkung der Besatzung unserer Grenzdistrikte ver-  
bunden, und zwar bezieht sich dieselbe im Ganzen  
auf 5 Bataillone Infanterie, 1 Kavallerie-Regiment  
und 1 Regiment Artillerie. Die Stadt Lyd erhält  
das zweite Bataillon und das Füsilier-Bataillon des  
Regiments Nr. 45 aus Reg., während Allenstein mit  
dem ersten Jäger-Bataillon, Deutsch-Eylau mit dem  
Füsilier-Bataillon des Regiments Nr. 5 belegt wird,  
und Goldap das dritte Bataillon Füsilier-Regiment  
Nr. 33, Bromberg aber die ersten Dragoner als Gar-  
nison erhält. Das dritte Bataillon des erwähnten  
Regiments Nr. 45 geht zur Ablösung nach Löben,  
und das Regiment Nr. 98 aus Brandenburg wird  
das Regiment Nr. 45 in Reg. ersetzen. Ein weiteres  
Bataillon zur beabsichtigten Verschiebung der Gar-  
nisonen giebt Braunsberg, welches seine Garnison über-  
haupt verliert, und Stettin, welches das erste Bataillon  
des Füsilier-Regiments Nr. 34 nach Ewinemünde ab-  
giebt, während das erste Bataillon des Regiments  
Nr. 14 nach Greifswald verlegt wird, von wo das  
zweite Jäger-Bataillon nach Kulm kommt, um die  
Füsiliers des Regiments Nr. 5 zu ersetzen, die nach  
Deutsch-Eylau gehen. Belgard und Köslin verlieren  
gleichfalls die Garnison; Gollnow, Stralsund und  
Kolberg geben je eine Abtheilung Artillerie ab, Stettin  
gewinnt eine solche. Brombergs Garnison besteht zu-  
künftig aus den Regimentern 21 und 129, aus dem  
Dragoner-Regiment Nr. 13 und dem 17. Feldartillerie-  
Regiment. Den südlichsten Abschluß des seen- und  
sumpfreichen Grenzgebietes bildet Allenstein mit dem  
ersten Jäger-Bataillon, Kulm aber muß als Verstärkung  
des mächtigen Thorn betrachtet werden.

— Die Kaiserin Augusta ist am Sonnabend